



Hinweise

Lernziel Die Teilnehmer*innen können Wörter in Silben trennen. Sie nutzen dies, um alle Laute zu verschriften.

Für viele Teilnehmer*innen ist es schwierig, mehrere Konsonanten im Wortinnern richtig zu identifizieren und zu verschriften. Deshalb ist das Zerlegen in Silben sinnvoll, da die Konsonanten auf mehrere Silben verteilt werden und so besser hörbar sind.

Wichtig bei diesen Aufgaben ist die deutliche Aussprache der Wörter in Silben. Zu Beginn sollen die Kursleiter*innen die Explizitlautung vormachen und die Teilnehmer*innen wiederholen lassen. Indem die Teilnehmer*innen die Silbensprechweise am Modell üben, nehmen sie auch immer besser unbetonte e-Laute wahr, die in der mündlichen Sprache schwer zu hören sind (zum Beispiel *man | tel* und nicht *mantl*).

In der Einheit „Ein ganz normaler Wocheneinkauf“ geht es – wie der Titel verrät – um das Thema Einkaufen. **Aufgaben 1 und 2** fokussieren die Silbenzerlegung, indem die Silbensprechweise mit dem korrekten Verschriften von Wörtern kombiniert wird. So lernen die Teilnehmer*innen den Nutzen der Silbensprechweise kennen, gleichzeitig werden das deutliche Sprechen und genaue Hinhören gefördert.

Die **Aufgaben 3–5** bearbeiten die Teilnehmer*innen zu zweit. Aufgabe 3 ist in Sachen Wortschatz voraussetzungsreich – es lohnt sich deshalb, die Tandems zu mischen und jeweils eine stärkere und eine schwächere Person zusammenarbeiten zu lassen. Bei der Korrektur sollten alle sinnvollen Wörter akzeptiert werden. Aufgabe 4 bietet einen Anknüpfungspunkt ans Thema Einkaufen, dieses kann an dieser Stelle beliebig vertieft werden (bspw. wer kauft häufig ein, was wird gekauft, was ist teuer und was ist billig etc.). In Aufgabe 5 benutzen die Teilnehmer*innen die Wortliste und suchen Reimpaare – dies dient dazu, die phonologische Bewusstheit zu stärken.

Lösungen

Ein ganz normaler Wocheneinkauf

1. a) Jedes Wort kann in Silben gesprochen und getrennt werden. Lesen Sie den Text. Sprechen Sie dabei jedes Wort in Silben deutlich aus.
- b) Schreiben Sie die Silben wie im Beispiel auf.

Bir|nen Pin|sel Lam|pe Man|tel

2. a) Sprechen Sie das oberste Wort in Silben deutlich aus.
- b) Decken Sie das Wort dann mit einem Blatt Papier ab. Sprechen Sie das Wort noch einmal still für sich aus und schreiben Sie es auf die Linie.
- c) Kontrollieren Sie dann die Schreibung. Gehen Sie für die anderen Wörter gleich vor.

*Selbstkontrolle der Teilnehmer*innen*

3. Arbeiten Sie zu zweit. Vervollständigen Sie die erste Silbe. Es sollen sinnvolle Wörter entstehen.
4. Welche von diesen Dingen kann man kaufen? Unterstreichen Sie diese Wörter.

helfen, gestern, Mantel, Garten, selber, wandern, Grenze, Schulter, Perlen, tanzen

5. Nehmen Sie die Wortliste „Wörter und ihre Silben“. Zu den Wörtern **danken, denken, Garten, Insel, kosten, Schinken** gibt es Reimwörter. Suchen Sie sie und schreiben Sie die Reimpaare heraus.

danken: tanken

denken: schenken

Garten: warten

Insel: Pinsel

kosten: Osten

Schinken: winken, sinken, trinken